

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

249 (19.10.1849)

Beilage zu Nr. 249 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 19. Oktober 1849.

F. 984 [33]. Nr. 2162. Ettlingen.
Eigenschaftsversteigerung.
Auf die Verfügung groß. Bezirksamts vom 18. April d. J., Nr. 9009, wird dem hiesigen Bürger und Bädermeister Karl Ulrich bis Samstag, den 27. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus auf dem Vollstreckungswege zu Eigentum versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein in der Kronenstraße hier, neben Ignaz Speck und der Lauerstraße;
 - 2) 1 Viertel Acker am Hannesweg, neben Joh. Kraft und Franz Klein;
 - 3) 1 Viertel 13 Ruthen Acker bei den Neuenwiesen, neben Ignaz Speck und Barthel Ehle;
 - 4) 1 Viertel 28 Ruthen bei der Hand, neben Jakob Höpfer und Barthel Ehle;
 - 5) 2 Viertel 20 Ruthen Wiesen auf den Neuenwiesen, neben dem Graben und Joseph Rutschmann;
 - 6) 2 Viertel Wiesen auf dem See, neben Altbürgermeister Graf und Franz Joseph Schopf;
 - 7) 2 Viertel Acker am Felzrain, neben Karl Rutschmann und Alois Klein;
 - 8) 1 Viertel Acker beim ersten Brücken, neben Karl Rutschmann und Jakob Kropfmer;
 - 9) 1 Viertel Acker im Wiffinger, neben Ignaz Käufer und Mathias Käst;
- Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Ettlingen, den 23. August 1849.
Bürgermeisteramt.
Speck, vdt. Reimeier.

G. 63. [32]. Nr. 2919. Baden.
Eigenschafts-Versteigerung.

Dem Bürger und Grünbaumwirth Georg Walter von Sandweier, und dessen Ehefrau, Christine, geb. Peter, werden durch den unterzeichneten Theilungskommissar

Montag, den 5. November l. J., Vormittags 9 Uhr

ansfangend, im dortigen Grünbaumwirthshaus selbst folgende richtiger Verfügungen des groß. Bezirksamts Baden nachbeschriebene Eigenschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, nämlich:

1. Eine zweistöckige Behausung mit der darauf ruhenden Schildgerechtigkeit zum grünen Baum nebst angebautem Tanzsaal, Scheuer, Stallungen, Schopf und einem unterm Hause befindlichen Balken Keller; ferner 30 Ruthen Hofstraßplatz, und ein hinterm Hause liegendes Gemüsgärtchen, ein, und vornen die nach Karstadt führende Dorfstraße, anders. Anton Burkhard, hinten Kaver Fetting.

Ein anderthalbstöckiges, von Holz aufgeführtes Wohnhaus mit darunter befindlichem Balken Keller, Scheuer, Stallung, nebst freistehendem Schopf und Stallung, sodann 15 Ruthen Hofstraßplatz, neben Konrad Müller und Hieronymus Kleinhaus, vornen Wendelin Pfleger, hinten Andreas Baier.
B. A. C. e. r.

- 1) 1 Viertel 9 Ruthen im Oberfeld, neben Ambros Peters Erben und Michael Schulz.
- 2) 1 Viertel 29 Ruthen alda, neben Valerian Ernst's Erben und Hieronymus Kleinhaus.
- 3) 1 Viertel alda, neben Elestin Peter's Erben und Ferdinand Herr's Erben.
- 4) 1 Viertel alda, neben Marx Manz und Anton Walter.
- 5) 1 Viertel alda vor dem Wald, neben Vasil Peter's Erben und Joseph Herr.
- 6) 1 Viertel alda am Bruchrain, neben Anton Müller's Witwe und Barnabas Ulrich's Witwe.
- 7) 1 Viertel alda, neben Joseph Rauch's Erben und Sebastian Peter's Witwe.
- 8) 1 Viertel 10 Ruthen alda, neben Michael Krazer und Anton Burkhard.
- 9) 1/2 Viertel alda am Bruchrain, neben Joseph Rauch's Erben und Karl Ulrich's Erben.
- 10) 1 Viertel 10 Ruthen im Unter-, auch Sprengfeld, neben Konrad Müller und Christoph Schleiff.
- 11) 1 Viertel 10 Ruthen alda, neben Anton Krazer und Leopold Müller.
- 12) 1 Viertel 10 Ruthen im Mittelfeld, neben Karl Peter und Valerian Rauch.
- 13) 1 Viertel 10 Ruthen alda, neben Anton Burkhard und Johannes Ulrich.
- 14) 1 Viertel 10 Ruthen alda, neben Lorenz Schulz und Justian Schwall's Kinder.
- 15) 37 1/2 Ruthen im Mittelfeld, das obere Theil neben Bernhard Herr und Justian Schwall's Erben.
- 16) 1 Viertel im Niederfeld, neben Leonhard Walter und Wendelin Pfleger.
- 17) 1 Viertel 10 Ruthen alda, neben Anselm Waibel und Anton Burkhard.
- 18) 1 Viertel im Unterfeld, neben Eustach Schulz und Aufspöber.
- 19) 1 Viertel 35 Ruthen im Niederfeld, neben Anton Frank's Erben und Valerian Ernst's Erben.

- 20) 1 Viertel 22 1/2 Ruthen im Mittelfeld, neben Jodor Schäfer und Anton Walter.
- 21) 1 Viertel 19 Ruthen im Oberfeld, im Rabader, neben Anton Krazer und Leonhard Frank.
- 22) 1 Viertel im Unterfeld, neben Kaver Fetting und Leonhard Frank.
- 23) 1 Viertel 10 Ruthen im Mittelfeld, neben Leonhard Herr und Anton Walter.
- 24) 1 Viertel im Unterfeld, neben Joseph Rauch's Erben und Anton Walter.
- 25) 30 Ruthen im Hedenader, neben Konrad Müller und Leonhard Frank.
- 26) 30 Ruthen auf dem Stedader, neben Zachäus Walter's Erben und Ignaz Peter.
- 27) 1 Viertel 10 Ruthen im Oberfeld, neben Balthasar Peter und Lorenz Herr.
- 28) 30 Ruthen im Oberfeld, neben Justian Schwall und Mathias Herr.
- 29) 37 1/2 Ruthen im Unterfeld, neben Lorenz Schulz und Kaspar Peter.
- 30) 25 Ruthen im Mittelfeld, neben Melchior Peter und Karl Ulrich.
- 31) 25 Ruthen alda, neben Altmende und Melchior Peter.
- 32) 20 Ruthen im Oberfeld, neben Leopold und Melchior Peter.
- 33) 20 Ruthen alda, neben Kaspar und Melchior Peter.
- 34) 15 1/2 Ruthen alda, neben Aegidius Ulrich und Fr. Georg Schulz.
- 35) 1 Viertel 10 Ruthen im Unterfeld, neben Franz Metzel und Leopold Peter.
- 36) 1 Viertel im Oberfeld, neben Benedikt Müller und Leopold Peter.
- 37) 1 Viertel 10 Ruthen im Mittelfeld, neben Johannes Rifer und Aegidius Ulrich.
- 38) 1 Viertel 10 Ruthen im Ackerfeld, neben Leopold Peter und Jodor Ulrich.

C. W i e s e n.

- 1) 1 Viertel im Bruch, neben Lorenz Ulrich und Andreas Zeitvogel von Dittersdorf.
- 2) 1 Viertel 10 Ruthen am Bruchrain, neben Magdalena Walter und Leopold Burkhard's Erben.
- 3) 35 Ruthen auf der Kopsflatt, neben Fr. Deserte von Hefheim und Joseph Rauch's Erben.
- 4) 37 1/2 Ruthen am Bruchrain, neben Leonhard Frank und Moritz Eichberger.
- 5) 1 Viertel im Bruch, oben am neuen Graben, neben Michael Walmer's Erben und Anselm Burkhard.
- 6) 22 1/2 Ruthen im Bruch, oben am neuen Graben, neben Dionys Walter und einem Nieder.
- 7) 25 Ruthen in der Zinnenlach, neben Peter Fetting und Kaspar Peter.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und daß fremde Steigerer sich mit ortsgerechten legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.
Baden, den 13. Oktober 1849.
Groß. bad. Amtsdirektorat.
Riffel.

vdt. A. Gäßler, Theilungskommissar.
G. 99. Neckargerach, Bez. A. Eberbach.

Zwangsliegenschafts-Versteigerung.

Montag, den 5. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Rathhause zu Neckargerach folgende dem Müllermeister Friedrich Niebergall, nunmehr dessen Rechtsnachfolger Wilhelm Fetting von dort, zugehörige Liegenschaften öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, als:

- 1) Eine nahe beim Ort Neckargerach an der Gerach und Weibach gelegene Mühle mit Zugehörde, bestehend in folgenden Theilen:
 - a) einem zweistöckigen von Stein aufgeführten Wohnhause, in dessen unterm Stock die Mahlmühle mit 3 Mahlgängen, einem Schälengang und oberflächigem Wasserfalle befindlich ist;
 - b) einem Anbau oberhalb des Wohnhauses mit gewölbtem Keller;
 - c) einem Anbau unten am Haus, worin eine Hanfreibemühle befindlich ist;
 - d) einer Scheuer mit Stallungen, Delmühle und Hanfreibe unter einem Dach;
 - e) Schweineställen mit halbem Stock Ausfaß, und f) einem gewölbten Keller mit hölzernem Ueberbau.
- 2) 21 Ruthen Pfanzgarten vor der Mühle, neben dem Weg, mit einem Zaun umgeben;
- 3) 5 Morgen 30 Ruthen Acker bei der Mühle, einschließlich des dabei befindlichen Eichenwäldchens, unten an die Mühle stoßend, neben sich selbst und der Gemeinde, gibt alljährlich 2 1/2 Viertel Gültkorn und 2 Simri Haber Gült;

Da die am 19. September d. J. abgehaltene Versteigerung von 442 Zentnern güteförmigen Schienenfällens und 18 Stck schmiebeförmigen Kippwagenachsen nicht genehmigt wurde, so werden solche am Donnerstag, den 25. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

- 4) 80 Ruthen Rain im s. g. Aufhäuserrain, hoh auf den Schollbrunner Weg, gibt jährlich 3 1/4 Viertel Korn;
- 5) 2 Morgen 2 Viertel 24 Ruthen Wiesen vor der und um die Mühle neben dem Weg, gibt jährlich 3 Viertel Korn, 2 Viertel Spelz und 3 Viertel Haber. Diese Wiese soll 3 1/2 Morgen messen;
- 6) 10 Ruthen Brunnenwiese, neben sich selbst und Franz Ziel;
- 7) 22 Ruthen Acker im Gassenfeld, neben dem Mählader und Karl Kiefer;
- 8) 40 Ruthen Acker in der Wannweide, 2te Flur, neben Michael Vint, gibt jährlich 2 fr. Grundzins;
- 9) 34 Ruthen Acker im Heerbag, neben Johannes Vint und Johannes Schiffereder, gibt jährlich 5 fr. gemeinen Zins;
- 10) 80 Ruthen Acker in der Wannweide, 2te Flur, neben David Hennelein und Lehrer Bödigheimer, gibt jährlich 4 fr. Grundzins;
- 11) 40 Ruthen Acker im Eisenbusch, neben Ludwig Koch und sich selbst;
- 12) 29 Ruthen Acker im Gassenfeld, unten die Wiese, oben Johannes Vell;
- 13) 2 Viertel 28 Ruthen Acker im Heerbag, neben Adam Engert und Philipp Christmann, gibt jährlich 10 fr. gemeinen Zins;
- 14) 32 Ruthen Acker im Eisenbusch, neben sich selbst und David Neuer;
- 15) 24 Ruthen Neuroit im Viehweg, neben Christian Vell Erben und sich selbst, gibt jährlich 4 Heller gemeinen Zins;
- 16) 1 Viertel 14 Ruthen Acker im Heerbag, neben Karl Schörrer und Karl Philipp Weber, gibt jährlich 5 fr. gemeinen Zins;
- 17) 22 Ruthen Wiesen im Bachgrund, neben dem Wald und Rudolph Weitz;
- 18) 41 Ruthen Acker im Schopfenader, neben Martin Neuer und Georg Sted, gibt jährlich 2 1/2 Viertel Korn Gült;
- 19) 1 Viertel 30 Ruthen Acker im Eisenbusch, neben Peter Sent und Melchior Gäßlerberger;
- 20) 27 Ruthen Acker im Heerbag, neben Johannes Groll und Elisabetha Hölzel, gibt jährlich 2 1/2 fr. gemeinen Zins;
- 21) 75 Ruthen Acker im Heerbag, neben Kaspar Marx und Melchior Gäßlerberger, gibt jährlich 7 fr. gemeinen Zins;
- 22) 37 1/2 Ruthen alda, neben der Reichsbucher Gemartung und Melchior Gäßlerberger, gibt jährlich 3 fr. 4 Heller gemeinen Zins;
- 23) 32 Ruthen Wiesen im Bachgrund, neben Joh. Brenz und Georg Adam Hölzel, gibt jährlich 1 fl. 3/4 Viertel Haber Gült;
- 24) 20 1/2 Ruthen Wiesen alda, neben dem Bach und Georg Michael Sted.

Eberbach, den 11. Oktober 1849.
Groß. bad. Amtsdirektorat.
Frank.

vdt. J. Schläpfer, Notar.
G. 112. [21]. Nr. 4616. Billigheim.

Mühle-Verpachtung.

Auf den Antrag des Bornmunds des minderjährigen Andreas Weber zu Billigheim wird die vorhandene zu Billigheim an der Straße gegen Waldmühlbach gelegene Mahlmühle

Montag, den 29. Oktober l. J., Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause zu Billigheim in öffentlicher Steigerung auf sechs Jahre verpachtet.

Das Werk enthält einen Gerb- und zwei Mahlgänge, eine Schwingmühle und Hanfreibmühle, und befinden sich die Einrichtungen im vollkommenen Zustande, wozu noch etwa 1/2 Morgen Wiesen und 4 Morgen Feld mit in Pacht gegeben werden.

Die Mühle enthält gehörige Wohnungen, Scheuer, Stallungen, Keller und Schweineställe mit anstoßendem großen Garten.

Dabei werden zwei Pferde und ein aufgerüsteter Wagen mit Zugehör gegen Baarzahlung mit versteigert werden.

Hierzu ladet man die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß die Pachtbedingungen bei dem Notar in Billigheim offen liegen und täglich eingesehen werden können.

Das ganze Anwesen ist vortheilhaft gelegen und hat sich bisher stets eines gedeihlichen Betriebes erfreut, so daß ein tüchtiger Geschäftsmann auf einen guten Fortgang rechnen darf.

Mosbach, den 15. Oktober 1849.
Groß. bad. Amtsdirektorat Neudenu.
Starck.

Kahn, Notar.
G. 98. [32]. Nr. 430. Mittelberg. (Brennholzversteigerung.)

And. Domänenversteigerungen dießseitigen Forstbezirks werden in dem Distrikt II. 12. Rothlagenschlag versteigert:

- 1) 5 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 2) 126 1/2 " birkenes "
- 3) 11 1/2 " aspenes "
- 4) 25 " tannenes "
- 5) 94 " buchenes Prügelholz, und
- 6) 158 1/2 " gemischtes "

10,200 Stck buchene Wellen.
Die Zusammenkunft ist jedesmal früh 9 Uhr auf dem Neplinschwanderhof.

Mittelberg, den 14. Oktober 1849.
Groß. bad. Bezirksforstrei.
Partweg, Freiburg.

Eisen-Versteigerung.

Da die am 19. September d. J. abgehaltene Versteigerung von 442 Zentnern güteförmigen Schienenfällens und 18 Stck schmiebeförmigen Kippwagenachsen nicht genehmigt wurde, so werden solche am Donnerstag, den 25. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Bahnhofe einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.
Freiburg, den 15. Oktober 1849.
Groß. bad. Wasser- und Straßenbaupolizei.
Morat.

G. 70. [33]. Raftatt.
Lieferung des Fourragebedarfs für die königl. preussischen Truppen in Raftatt.

Für die Zeit vom 26. Oktober bis 31. Dezember d. J. soll obige Lieferung im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Die Bedingungen sind dieselben, wie solche bisher bei Lieferungen für die Fourrage der bad. Garnisonen zu Grunde gelegt wurden, mit der Abänderung dahin, daß

- a) die leichte preuß. Ration in Standquartieren oder Kantonirungen:
7,06 Maßlein Haber,
4 Pfund 21,6 Loth Heu,
3 Pfund 23 1/2 Loth Stroh,
oder auf beiderm Bausch:
6,49 Maßlein Haber,
5 Pfund 19 1/2 Loth Heu,
5 Pfund 19 1/2 Loth Stroh,

und hiernach

- b) die schwere preuß. Ration in Standquartieren oder Kantonirungen:
8,02 Maßlein Haber,
4 Pfund 21,6 Loth Heu,
3 Pfund 23 1/2 Loth Stroh,
oder auf beiderm Bausch:
7,44 Maßlein Haber,
5 Pfund 19 1/2 Loth Heu,
5 Pfund 19 1/2 Loth Stroh

zu enthalten hat.
Die Angebote sind längstens bis 20. d., Vormittags 10 Uhr, bei Unterzeichnetem abzugeben, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können.
Raftatt, den 15. Oktober 1849.

Die groß. bad. Garnisons-Kommandantenschaft.
v. Rind, Hauptmann.

G. 71. [33]. Raftatt.
Lieferung des Brodbedarfs für die königl. preuß. Truppen zu Raftatt.

Dieselbe soll im Soumissionswege für die Zeit vom 26. Oktober bis 31. Dezember d. J. an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Bedingungen sind die bisherigen, bei den Brodlieferungen für die badischen Garnisonen zu Grunde gelegten, und können bei Unterzeichnetem eingesehen werden, wo auch die Angebote bis längstens 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, abzugeben sind.
Raftatt, den 15. Oktober 1849.

Die groß. bad. Garnisons-Kommandantenschaft.
v. Rind, Hauptmann.

F. 911. [33]. Ludwigsfalkne Rappena u.
(Brennholz-Lieferung.) Die Anlieferung von 20 bis 25 Zentnern gereinigten Kampensins im Jahr 1850 wird im Wege der Submission hiermit ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen, welche denjenigen der nächst vorgehenden Jahre gleich bleiben, können hier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum 3. November d. J. mit der Aufschrift „Dellieferung“ versehen einzureichen sind, ist der Preis für den Zentner darselbstes Gewicht, frei hierher geliefert, anzugeben.

Die Einreichungszeit läuft mit zehn Uhr Morgens des 3. Novembers d. J. ab.
Rappena u., den 5. Oktober 1849.
Groß. bad. Salineverwaltung.
v. Christmar.

F. 912. [33]. Ludwigsfalkne Rappena u.
(Salzfäcke-Lieferung.) Die Lieferung von 60,000 bis 70,000 zwei Zentner haltenden Salzfäden, und 5000 einen Zentner haltenden Salzfäden im Jahr 1850, und einer gleichen Anzahl im Jahr 1851, wird hiermit im Wege der Submission ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen, sowie die Musterfäcke können hier eingesehen, oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum 5. November d. J. mit der Aufschrift „Salzfäcke-Lieferung“ versehen einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hierher zu liefernden Säcke für 100 Stck anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will.

Auf Eingaben, welche nach zehn Uhr Morgens des 5. Novembers eintreffen, kann keine Rücksicht mehr genommen werden.
Rappena u., den 5. Oktober 1849.
Groß. bad. Salineverwaltung.
v. Christmar.

G. 59. [32]. Nr. 18,545. Billingen. (Aufforderung.)

In Sachen der groß. Generalfiskusklasse zu Karlsruhe gegen den praktischen Arzt Hoffmann von Billingen, Entschädigung und Rückforderung betreffend,

hat die Klägerin im Besentlichen folgende Klage erhoben:

Der Beklagte habe als Mitglied der sogenannten konstituierenden Versammlung im Ganzen 51 fl. 16 kr. aus der klagenden Kasse bezogen, und sey daher zum Erlaß verpflichtet.

Ferner habe der Beklagte für den dem Staate durch den letzten Zustand zugegangenen Schaden, im Betrage von 3 Millionen, der Theilnahme an der Empörung mit seinen Genossen sammtverbündlich zu haften; weshalb die Bitte gestellt wird, ihn auch hierzu durch Urteil für schuldig zu erklären.

Zugleich wird gebeten, da der Beklagte landesflüchtig ist, dessen Vermögen mit Beschlagnahme zu belegen.

Da die Klage begründet und die Klage des Beklagten gerichtsfähig ist, ergeht

B e s c h l u ß
1) Das liegende und fahrende Vermögen des Beklagten sey mit Beschlagnahme zu belegen.
2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes und zur Verhandlung über die Klage auf Montag, den 5. November d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet, wobei der Beklagte zu erscheinen hat, widrigenfalls das Thatfache der Klage für zugestanden, und er mit seinen Einreden ausgeschlossen würde.
Billingen, den 21. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D e h l.

F. 945. [33]. Nr. 16,780. Achern. (Bekanntmachung.)
J. S.
der großh. Generalstaatskasse
gegen
den ehemaligen Regierungsobdirektor
Peter in Konstantz,
Ersatzforderung betr.

Die gr. Generalstaatskasse fordert an den ehemaligen Regierungsobdirektor Peter unter Bezug auf die frühere Klage vom 21. Juli d. J. 9436 fl. 45 kr., und 3,000,000 fl. als ungeführter Schaden, welche der Klägerin durch die Revolution zugefügt worden, und für welchen der Beklagte als Betheiliger sammtverbindlich haftbar sey.

Für diese Summe bittet Klägerin bei der gerichtsfähigen Landesflichtigkeit des Beklagten um Verschlagnahme folgender Guthaben desselben:

- 1) Bei Handelsmann Franz Peter in Achern 6000 fl.
 - 2) Bei Nepomut Müller zu Haslach (bei Oberkirch) 230 fl.
 - 3) Bei Michael Wandenkübel zu Mösbach (bei Oberkirch) 700 fl.
 - 4) Bei Josef Peter Dehler in Achern 1900 fl.
 - 5) Bei Anton Hund zu Mösbach (bei Oberkirch) 1000 fl.
 - 6) Bei Moritz Weber von Mösbach (bei Oberkirch) 500 fl.
 - 7) Bei Josef Schatt von Mösbach (bei Oberkirch) 1000 fl.
 - 8) Bei Ignaz Sutterer von da 500 fl.
 - 9) Bei Anton Wilhelm von da 1000 fl.
 - 10) Bei Gerber Ignaz Roth von Achern 500 fl.
 - 11) Bei Anton Möslich von Mösbach (bei Oberkirch) 1100 fl.
 - 12) Bei Anton Durkari alt, von Haslach 399 fl.
 - 13) Bei Anton Durkari, jung, von da 452 fl.
 - 14) Bei J. M. Josef Ell von Stadelhofen 625 fl.
- Zusammen 15,906 fl.

B e s c h l u ß
1) Werden die in der Klage bezeichneten Guthaben des Beklagten mit Beschlagnahme belegt, und diesen Schuldnern aufgegeben, bis auf weitere amtliche Verfügung die mit Beschlagnahme belegten Summen bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden auszusahlen.
2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes und Verhandlung in der Hauptsache angeordnet auf Mittwoch, den 30. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr.
3) Nachricht hiervon dem Beklagten mit der Auflage, in jener Tagfahrt sich auf die Klage zu erklären, widrigenfalls das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, der Thatfache der Klage für zugestanden angenommen, und jede Schuprede für veräußert erklärt würde.
4) Diese Verfügung wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Angeklagten hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Achern, den 1. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
L. Stöfser.

G. 48 [32]. Nr. 2260. Heidelberg. (Bekanntmachung.)
In Sachen
des Kaufmanns Levi Mayer in Heidelberg, Kläger,
gegen
den Rechtsanwältin Karl Kaufmann von Dornberg, Beklagten,
Forderung von 75 fl. 57 kr. für Waaren betr.

B e s c h l u ß
1) Wird gegen den Beklagten Forderungspfändung und Pfändungszugriff für die Summe von 75 fl. 57 kr. verfügt.
2) Wird für den Betrag der klägerischen Forderung von 75 fl. 57 kr. Beschlagnahme auf das Guthaben des Beklagten bei dem Herrn Dehan Kaufmann in Gutsch wegen Auslieferung des mütterlichen Vermögens Beschlagnahme angelegt, und letzterem aufgegeben, die mit Beschlagnahme belegte Summe bis auf weitere diesseitige Verfügung, bei Vermeidung doppelter Zahlung, an Niemanden auszusahlen.
3) Nachricht hiervon dem Beklagten mit der Befehlung, binnen 4 Wochen zu befriedigen, widrigenfalls diesem das mit Beschlagnahme belegte Guthaben an Zahlungsfähigkeit zugewiesen werden soll.
Diese Verfügung wird dem Beklagten, da er sich außer Landes befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.
Heidelberg, den 25. September 1849.
Großh. bad. Universitätsamt.
Der Amtsverwalter.
M a y s.

G. 124. Nr. 23,611. Freiburg. (Bekanntmachung.)
In Sachen
Posthalter Mathias Kießerer in Burg
gegen
Lorenz Kießerer von Kirchzarten,
Ersatzforderung und Eigentumsansprüche betr.

Der Kläger begehrt mit Klage vom 3. d. M. den Ersatz für den Namen des Vell. dem Mathias Dengler in Kirchzarten bezahlten Kaufschilling für die demselben vom Vell. am 3. Januar 1846 abgekauften Wirtshaus zur Fortuna, Brauerei, Schauer und Stalung, im Betrage von 31,900 fl., den er unterm 20. Juli auf verschiedenen Zahlungen gänzlich getilgt habe und wofür er eine öffentliche Generalquittung besitze. Sodann spricht er das Eigentum an der ebenfalls von ihm dem Vell. besorgten Einrichtung der Brauerei, Gerätschaften zur Wirtshaus und Landwirt-

schaft im Betrage von circa 4000 fl. an, da er dem Vell. nur die Benützung überlassen habe.
Hiernach soll der Vell. bei Zwangsvermeidung zur Zahlung der 31,900 fl. und Ausfolgung der Fahrnisse binnen kurzer Frist bei Zwangsvermeidung unter Verfallung in die Kosten verurteilt werden.
Da der Vell. gerichtsfähig flüchtig ist, so wird er von diesem gerichtlichen Angriffe auf diesem Wege mit der Auflage verhandelt, bei der auf Dienstag, den 30. Oktober d. J., früh 9 Uhr, zur mündlichen Verhandlung angeordneten Tagfahrt sich um so gewisser darauf vornehmen zu lassen, als sonst der Thatfache der Klage für zugestanden und jede Schuprede für veräußert erklärt würde.
Freiburg, am 4. Oktober 1849.
Großh. bad. Landamt.
E t t e.

G. 131. Nr. 28,914. Pforzheim. (Bekanntmachung.)
In Sachen
des Kaufmanns Theodor Bohnerger in Pforzheim, Kläger,
gegen
Friedrich Ziegler, ledig, und Soldat von Kieselbronn, Beklagten,
Forderung ad 30 fl. 40 kr. nebst 5% Zins von Martini 1847, und 27 fl. nebst 5% Zins von Martini 1848 an für Güterkaufschillinge betreffend.

B e s c h l u ß
Nachdem der Beklagte nach Anzeige des Klägers auf den befristeten Zahlungsbeleg vom 24. August d. J., Nr. 22,928 (siehe Kart. Zeitung vom 11. September d. J., Nr. 216), keine Folge geleistet, auch seine Verbindlichkeit nicht widerprochen hat, so wird nunmehr auf weitem Antrag des Klägers, nachdem die in dem Zahlungsbefehle bestimmte Frist abgelaufen ist, die Forderung als zugestanden erklärt, und der Beklagte zur Befriedigung des Klägers binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Pfändung angezwungen.
Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm vorstehendes Verschlagnahmeverfahren mit weiterer Zahlungsbeleg auf diesem Wege bekannt gemacht.
Pforzheim, den 11. Oktober 1849.
Großh. bad. Oberamt.
G r ä f f.

F. 937. [33]. Nr. 16,910. Achern. (Bekanntmachung.)
J. S.
des Johann Wolfgang Raun in Perdrud
gegen
Advokat Richter in Achern,
wegen Forderung.

B e s c h l u ß
1) Zur Ausschöpfung des urteilsmässigen Eides wird Tagfahrt angeordnet auf Samstag, den 20. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr.
2) Nachricht dem Beklagten mit der Auflage, in jener Tagfahrt den urteilsmässigen Eid zu schwören, widrigenfalls derselbe für verweigert erklärt würde.
3) Dies wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten hiermit auf öffentlichem Wege bekannt gemacht.
Achern, den 6. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
L. Stöfser.

G. 132. [31]. Nr. 18,599. Schönau. (Bekanntmachung.)
In Sachen
des Handlungsgehilfen Vanotti und Heibt in Freiburg, Kläger,
gegen
Handelsmann Mayer, Thoma in Todnau, Beklagten,
Forderung betr.

ergibt nach Ansicht des §. 676 Nr. 1 und 685 Nr. 1, **B e s c h l u ß**
Wird zu Gunsten der klägerischen Forderung, welche durch Endurtheil noch schwebend ist, hiemit auf das rückgelassene liegende Vermögen des landesflüchtigen Beklagten Arrest erkannt.
Schönau, den 2. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Thiergärtner.

G. 138. Nr. 20,360. Billingen. (Bekanntmachung.)
J. H. S.
den landesflüchtigen Schriftverfasser
Jof. Fuchs von Billingen,
wegen Theilnahme an Hochverrat.

Der schon mit Verfügung vom 19. Juli erkannte Beschlagnahme auf das Vermögen des Angeklagten wird hiermit als auch zu Gunsten des durch die letzte Empörung beschädigten Großh. Arztes angelegt erklärt, und dies dem flüchtigen Angeklagten öffentlich bekannt gemacht.
Billingen, den 12. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D e h l.

G. 137. Nr. 20,288. Billingen. (Bekanntmachung.)
J. H. S.
den landesflüchtigen Bauführer Johann
Schwarzwälder von Sumpfen,
wegen Theilnahme an Hochverrat.

Der schon mit Verfügung vom 19. Juli d. J. erkannte Beschlagnahme auf das Vermögen des Angeklagten wird hiermit als auch zu Gunsten des durch die letzte Empörung beschädigten Großh. Arztes angelegt erklärt, und dies dem flüchtigen Angeklagten öffentlich bekannt gemacht.
Billingen, den 14. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D e h l.

G. 136. Nr. 20,362. Billingen. (Bekanntmachung.)
J. H. S.
den landesflüchtigen Wobolp v. Göler
von Sulzfeld,
wegen Theilnahme an Hochverrat.

Der schon mit Verfügung vom 19. Juli erkannte Beschlagnahme auf das Vermögen des Angeklagten wird hiermit als auch zu Gunsten des durch die letzte Empörung beschädigten Großh. Arztes angelegt erklärt, und dies dem flüchtigen Angeklagten öffentlich bekannt gemacht.
Billingen, den 14. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D e h l.

Beschlag auf das Vermögen des Angeklagten wird hiermit als auch zu Gunsten des durch die letzte Empörung beschädigten Großh. Arztes angelegt erklärt, und dies dem flüchtigen Angeklagten öffentlich bekannt gemacht.
Billingen, den 12. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D e h l.

F. 910. [33]. Nr. 2573. Baden. (Erbborsagung.)
Der am 20. Dezember 1814 geborne ledige Alois Steinel von Baden, welcher schon vor mehreren Jahren nach Nordamerika abreiste, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögensverteilung seiner verstorbenen Mutter, Maria Anna, geb. Beyle, gewesene Ehefrau des Bürger- und Schneidermeisters Michael Steinel von Baden, unter dem Bedeuten mit Frist von 5 Monaten

hierbei vorgeladen, daß im Richterheingefalle die Erbschaft lediglich Demen zugestalt werde, welche sie erhalten würden, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Baden, den 9. Oktober 1849.
Großh. bad. Amtsreferat.
R i s s e l.

F. 859. [33]. Nr. 2967. Baden. (Erbborsagung.)
Dem ledigen Anton Weber von Dierburken, welcher sich vor mehreren Jahren nach Amerika begeben hat, ist auf Ableben seiner Mutter, der Ehefrau des Andreas Müller, Maria Anna, geb. Frei von da, früher verheiratet gewesen an Joseph Weber, eine Erbschaft von ca. 35 fl. anverfallen. Da der Aufenthaltsort des Anton Weber dießseits unbekannt ist, so wird derselbe oder seine etwaige Leibeserben hiermit aufgefordert, sich um so gewisser innerhalb drei Monaten, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte vertreten, darüber zur Empfangnahme dieser Erbschaft zu melden, als sonst diese demjenigen zugewiesen werden müßte, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Baden, den 4. Oktober 1849.
Großh. bad. Amtsreferat.
S e i ß.

F. 888. [33]. Nr. 23,099. Schwetzingen. (Schuldenliquidation.)
Ueber das Vermögen des Posthalters und Pfälzerpostwirts Phil. Jaf. Spitz von Schwetzingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Samstag, den 27. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeranzuschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richterheingebenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.
Schwetzingen, den 9. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
R a f f.

G. 20. [32]. Nr. 10,858. Pfullendorf. (Schuldenliquidation.)
Gegen Joseph Mörle von Großhadefhofen haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf Dienstag, den 20. November d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeranzuschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richterheingebenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.
Pfullendorf, den 10. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W e i ß.

F. 851. [33]. Nr. 21,770. Freiburg. (Schuldenliquidation.)
Gegen Lorenz Gutschell von Erzingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Freitag, den 26. Oktober d. J., auf dießseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranzuschusses die Richterheingebenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.
Freiburg, den 13. September 1849.
Großh. bad. Landamt.
D i t t e r.

F. 801. [33]. Nr. 29,463. Ettenheim. (Schuldenliquidation.)
Gegen Ziegler Joseph Kienzler von Mähndorf ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Donnerstag, den 15. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche,

bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranzuschusses die Richterheingebenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.
Ettenheim, den 2. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
P ä f e l i n.

G. 122. [31]. Nr. 18,485. Donaueschingen. (Schuldenliquidation.)
Gegen Rothgerber Johann Baptist Meßmer von Gisingen haben wir unterm 4. August d. J. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf Samstag, den 17. November d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeranzuschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richterheingebenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.
Donaueschingen, den 22. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
B a r n e n i g.

F. 909. [33]. Nr. 10,220. Korb. (Zahlungsbeleg.)
In Sachen
des Schreinermeisters Josef Müller
von Offenburg, Kläger,
gegen
Geometer Stierlin von Korb, Vell.,
Forderung von 181 fl. 18 kr. für geleistete Meubles.

Der Beklagte wird angewiesen, dem Kläger binnen 14 Tagen die eingeklagte Forderung im Betrage von 181 fl. 18 kr. für geleistete Meubles nebst Zins zu 5% vom 12. März 1846 an zu bezahlen, und innerhalb gleicher Frist zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe auf Anrufen des Klägers für zugestanden erklärt würde.
Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm obige Verfügung auf diesem Wege eröffnet.
Korb, den 18. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W e i ß.

G. 113. [31]. Nr. 24,481. Sinsheim. (Versäumungserkenntnis.)
J. S.
der Ehefrau des Barbiermeisters Eduard
Spieser von Sinsheim, Margaretha,
geb. Hippger, Klägerin,
gegen
ihren genannten Ehemann, Beklagten,
Bemögensabsonderung betr.

wird auf Kl. Antrag der Thatfache Klageortrag für zugestanden, und jede Schuprede dagegen für veräußert erklärt, sohin aber erkannt:
Daß das Vermögen der Klägerin von jenem des Beklagten absondern sey, und der Letztere die Kosten zu tragen habe.
Sinsheim, den 21. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
B o d e.

Entscheidungsgründe
Die diesseitige Ladungsurkunde vom 5. d. M. wurde in öffentlichen Blättern ordnungsgemäß bekannt gemacht.
Dessen ungeachtet hat sich der Beklagte in der heutigen Tagfahrt weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten auf die Klage vernehmen lassen.
Auf Antrag des klägerischen Anwalts mußte daher der in der Ladungsurkunde angeordnete Rechtsnachteil gegen den ungehorsamen Beklagten ausgesprochen werden.
Aus diesen Gründen, und da die Klage im Uebrigen Thatfächlich und rechtlich begründet erscheint, wurde mit Rücksicht auf die Bestimmung des §. 169 der Prozeßordnung der Kosten wegen erkannt, wie geschähen.
Zur Beglaubigung:
R u p p e r t,
Akt. jur.

G. 133. Nr. 31,881. Emmendingen. (Präklusivbescheid.)
Die Gant
des Christian Stüblinger jung von
Denzingen betr.,
wird zu Recht erkannt:
Es seyen alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse heute nicht angemeldet haben, von derselben auszuschließen.
S. R. W.
Emmendingen, den 11. Oktober 1849.
Großh. bad. Oberamt.
D i p m a n n.

G. 126. Nr. 15,805. Pfullendorf. (Präklusivbescheid.)
In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
Joseph Bauhs's Wittve, Monika,
geb. Dietrich von Mundingen,
Forderung und Vorzug betr.,
werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidationstagfahrt vom 23. Mai d. J. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorpannenen Masse ausgeschlossen.
Pfullendorf, am 12. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i t t e r.